

big an/ denn es geschiehet zu dessen eigenen Nutzen/  
weil ich durch bitten grössere estim gegen ihn bezeige/  
als wenn ich befehlen würde. Zumal auch dieses  
lestere nicht zu dñmt

Monfieur

seiner Dienerin.

Hiermit wären nun auch die gebräuchlichsten  
Beantwortungen der Danckschreiben vorgestel-  
let. Wir fahren weiter fort und nehmen eine neue  
Art der Gebührschreiben vor uns/ indem wir ab-  
handeln.

## Das 13. Capitel.

Von

### Anerbiethungen = Schreiben.

Wenn Anerbiethungen gewöhnlich seynd.

Anerbiethungen seynd gewöhnlich / entweder  
wenn ein Freund in einer Noth steckt/ und unserer  
Hülffe und Beystandes bedarff / oder auch / wenn  
man auf ein gewisses Absehen ziehet/ sondern nur  
zu Bezeugung unsers Wohlwollens oder danckba-  
ren Gemüths den Freunde anträget/ sich unserer zu  
bedienen/ worinnen er uns geschickt befinde ihm ei-  
nigen Gefallen zu erweisen.

Nun ist zwar fast kein einziger Brief in allen Ges-  
chlechtern oder Arten / in dessen Schlusse nicht eine  
Anerbiethung der Dienstfertigkeit stecke / und daher  
so scheint es / als solte allhier von denen Anerbie-  
thungen kein sonderliches Briefgeschlechte gemachet  
werden.

Warum sie ein absonderlich Brief = Ges-  
schlechte machen.

So